

Fagus orientalis Lipsky

Orientbuche

nicht FoVG

Die Orientbuche ist eine Schwesterart der Rotbuche, und der forstlich bedeutendste Laubbaum Kleinasiens.

Sie ist auf wärmeren und trockeneren Standorten zu finden als die Rotbuche und stellt im Klimawandel gerade auf den mäßig trockenen bis mäßig frischen Standorten eine mögliche Alternative zur Rotbuche dar. In vielen wichtigen Eigenschaften wie z.B. Konkurrenzkraft, Verjüngungsverhalten, Wuchsleistung, Stammqualität und Holzeigenschaften besitzt sie auf geeigneten Standorten ein ähnliches Niveau wie die heimische Rotbuche.

Ihr natürliches Verbreitungsgebiet erstreckt sich wie ein Band vom nordöstlichen Griechenland und Bulgarien entlang der türkischen Schwarzmeerküste über den Kaukasus bis in die iranische Küstenregion am Kaspischen Meer. Außerdem gibt es isolierte Populationen auf der Krim und im Osttaurus. Genetische Analysen zeigen eine Differenzierung von fünf verschiedenen Regionen im natürlichen Verbreitungsgebiet.

Der Jahresniederschlag sollte in humiden Gebieten mindestens 500 mm, in sommertrockenen Regionen mindestens 600 mm betragen. Sommerliche Trockenperioden von mehr als drei Monaten sind ein Ausschlusskriterium. Ebenso sind grundwasserbeeinflusste und staunasse Standorte ungeeignet. Sie erträgt Winterfröste bis zu -20 °C.

Die Orientbuche wächst sowohl in Rein- als auch in Mischbeständen, beispielsweise mit Nordmann-tanne, Schwarz- und Waldkiefer, Edelkastanie und Hainbuche. Sie wächst auf einer sehr breiten Bodenspalette und sauren bis basischen Standorten. Bevorzugt werden dabei leichte bis mittlere Lehmböden.



Orientbuche bei Küstersgreuth (Foto: J. Geiger)

In Mitteleuropa finden sich bislang nur sehr wenige ältere Anbauten der Orientbuche.

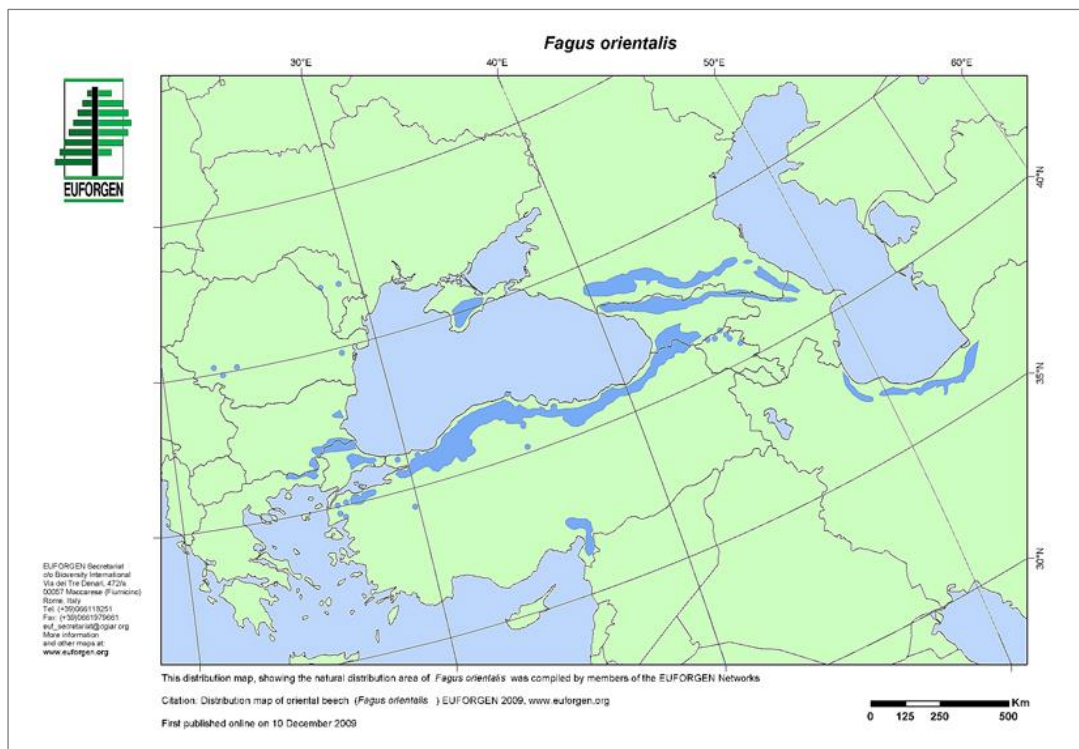
Einzelne kleinere 90- bis 120-jährige Bestände finden sich in Bayern, Nordrhein-Westfalen, Baden-Württemberg und dem Saarland. Genetische und phänologische Daten zeigen eine Hybridisierung zwischen den beiden Baumarten.

Geeignete Herkünfte für Deutschland müssen noch identifiziert werden. Saatguterntebestände aus der Türkei und Georgien werden empfohlen. Das AWG arbeitet zur Zeit an einem Projekt zur Orientbuche.

Die Orientbuche unterliegt nicht dem FoVG.



Mischbestand im Steierwald mit weiß gebändelten Orientbuchen (Foto: C. Belz)



Natürliches Verbreitungsgebiet der Orientbuche. EUFORGEN 2009. www.euforgen.org

Empfohlenes Vermehrungsgut

Herkünfte für Praxisanbauversuche					
Türkei				Erntebestände gem. nachstehender Tabelle	wie ausgewählt
Region	Provinz	Herkunft	Register-Nr.	Höhe (m)	
Trabzon	Macka	Catak	262	1.250	
Bursa	Mustafa Kemalpasa	Suuctu	263	650	
Giresun	Akkus	Göllüce	264	1.260	
	Ünye	Düzoba	265	1.230	
Artvin	Borcka	Beglivan	266	1.050	
	Borcka	Basköy	267	900	
Amasya	Bafra	Kuskayasi	268	900	
Canakkale	Yenice	Sogucak	270	750	
Kastamonu	Ayancik	Göldag	271	740	
	Cide	Sehdag	272	650	
	Cide	Kizilcasu	261	1.260	
Zonguldak	Eregli	Caylioglu	273	850	
	Ulus	Sarikaya	276	725	
	Yenice	Bakraz	277	940	
Istanbul	Demirköy	Kadinkule	278	700	
Sakarya	Hendek	Hendek	279	700	
	Akyazi	Bozkaya	280	1.250	
	Gölcük	Suadiye	283	950	
Bolu	Bolu	Ayikaya	281	1.300	
	Düzce	Samandere	282	1.300	
	Yigilca	Bogabeli	286	1.100	
	Yigilca	Kurtkayasi	287	800	
	Yigilca	Karadere	288	650	

Herkünfte für Praxisanbauversuche					
Georgien				Erntebestände gem. nachstehender Tabelle	wie ausgewählt
Region	Provinz	Herkunft		Höhe (m)	
Sackhere	Argweti	Bachioti		860	
	Argweti	Gorisa		820	
	Argweti	Zchami		880	

Literatur

AYAN, S.; BUGDAY, E.; VAROL T., THURM, E.A. (2022): Effect of climate change on potential distribution of oriental beech (*Fagus orientalis*) in the 21. Century in Turkey. *Theoretical and Applied Climatology* 148: 165-177.

EUFORGEN <https://www.euforgen.org/species/fagus-orientalis/>

FELBERMEIER, B. und MOHADJER, M.R.M. (2012): *Fagus orientalis* Lipsky. In: Schütt et al.: Enzyklopädie der Holzgewächse. Handbuch und Atlas der Dendrologie. 62. Ergänzungslieferung 11/2012

FRISCHBIER, N.; KLÜSSENDORF, T.; NICKE, A. (2021): Nicht heimische Baumarten im Test. *AFZ* 22/2021: 32-36.

GEIGER, J.; MELLERT, K.H.; ŠEHO, M. (2022): Kurzportrait Orientbuche (*Fagus orientalis* Lipsky). www.waldwissen.net.

KURZ, M.; KÖLZ, A.; GORGES, J.; CARMONA, B. P. et al. (2022): Tracing the origin of Oriental beech stands across Western Europe and reporting hybridization with European beech – implications for assisted gene flow. *bioRxiv preprint*. doi.org/10.1101/2022.07.25.501368.

MELLERT, K.H. & ŠEHO, M. (2022): Suitability of *Fagus orientalis* [Lipsky] at marginal *Fagus sylvatica* [L.] forest sites in Southern Germany. *iForest* (akzeptiert).

MOHADJER, M.R.M. (2005): *Silviculture* (in Persisch). University of Tehran, Teheran.

PETERS, R. (1997): *Beech Forests*. Kluwer, Dordrecht.

SEKIEWICZ, K.; DANELIA, I.; FARZALIYEV, V. et al. (2022): Past climatic refugia and landscape resistance explain spatial genetic structure in Oriental beech in the South Caucasus. *Ecology and Evolution* 12, e9320. doi.org/10.1002/ece3.9320.